

Besuch der Villa ten Hompel in Münster begeistert Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs der Hannah – Arendt Gesamtschule

„Ich fand den Besuch in der Villa ten Hompel sehr interessant. Ich habe viel gehört, gelernt und gesehen. Ich fand vor allem gut, dass alles bildlich dargestellt wurde. So kann man sich auch heute vorstellen wie schlimm es damals gewesen ist.“ (Schülerkommentar aus der Klasse 10.4)

„Den gestrigen Besuch in der Villa ten Hompel fand ich sehr interessant und es hat mir auch Spaß gemacht. Man hat viel gelernt und es war abwechslungsreich (nicht so wie bei anderen Veranstaltungen). Der Besuch in der Steinwache war OK, der Tag allerdings zu lang.“ (Schülerkommentar aus der Klasse 10.4)

„Ich fand den Ausflug sehr gelungen. Der Besuch der Villa ten Hompel war genial und hat mir sehr viele Bereiche der NS – Zeit nahe gebracht. Der Besuch der Steinwache war weniger spannend, aber doch interessant.“ (Schülerkommentar aus der Klasse 10.4)

Auch in diesem Jahr (Nov./Dez.) fand wieder das NS – Projekt statt, das wir seit mehreren Jahren regelmäßig mit unserem Kooperationspartner der Villa ten Hompel in Münster im 10. Jahrgang durchführen. Im Rahmen dieser Veranstaltung besuchten alle Klasse des 10. Jahrgangs den Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster und die Mahn- und Gedenkstätte Steinwache in Dortmund. Zudem wird eine ausführliche Nachbesprechung und Aufarbeitung des Erfahrenen durch die Mitarbeiter der Villa ten Hompel in der zweiten Dezemberwoche in Soest durchgeführt.

Die Klasse 10.4 unserer Schule war bereits am 25. 11.10 in Münster und vom Programm in der Villa ten Hompel sichtlich begeistert (siehe obige Schülerkommentare).



Seminar in der Villa ten Hompel (Foto: M. Jung)

Das vierstündige Programm, durch das die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Diskriminierung und Verfolgung der Juden während des NS – Staats bekamen, beeindruckte und erschreckte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in gleicher Weise. Im Rahmen eines „unsichtbaren Theaters“ wurde zugleich Diskriminierung und Ausgrenzung heute thematisiert und anschließend aufgearbeitet. Durch diese beiden Elemente konnten die Schülerinnen und Schüler zum einen das damalige Geschehen besser nachempfinden und zum anderen hatten sie die Möglichkeit, ihr eigenes Verhalten gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern im Bezug auf Diskriminierung und Ausgrenzung zu überdenken.

Im Anschluss daran machte sich die Klasse 10.4 noch am selbigen Tag auf den Weg nach Dortmund um die Mahn- und Gedenkstätte Steinwache zu besuchen. In dem ehemaligen Gestapogefängnis waren von 1933 bis 1945 insgesamt 66.000 Personen inhaftiert. Viele wurden dort gefoltert und anschließend in

Konzentrationslager gebracht. Ziel des Besuchs war es, das in Münster Gelernte durch Erfahrungen vor Ort (d. h. an einem realen historischen Ort) direkt begreifbar zu machen.

Leider hatte es unser Gedenkstättenführer, trotz eines sehr informativen Vortrags, nicht leicht, die Schülerinnen und Schüler auf ähnliche Art und Weise zu begeistern wie es in der Villa ten Hompel der Fall gewesen ist. Der Hauptgrund hierfür war sicherlich das über mehrere Jahre perfektionierte Seminar der Villa ten Hompel und der lange Tag der Schülerinnen und Schüler.

Die gesamte Veranstaltung, die an das Fach Gesellschaftslehre angegliedert ist, dauerte von 8.30 – 18.30 Uhr. Übergeordnetes Ziel unserer systematischen und auf Dauer angelegten Kooperation zwischen Schule und Museen ist die Entwicklung und Förderung der Informations- und Kulturkompetenz von Schülerinnen und Schülern.

M. Jung